

Livemusik zwischen Marktständen

„Kost & Kontor“ vom Rantastic wird erweitert / Andreas Kümmert und weitere Künstler treten mittwochs auf



Markt und Kultur treffen aufeinander: Jens Dietrich (rechts) vom Rantastic am röstfrischen Stand von Rainer Wannemacher Foto: Christiane Krause-Dimmock

Für eine Überraschung ist Jens Dietrich immer gut. Als Corona die Region lahmzulegen drohte, waren er und sein Rantastic-Team schnell am Start, um der Kultur auf vielen Ebenen Brücken durch die Pandemie zu bauen. Zuletzt punktete er mit einem sehr speziellen Angebot namens „Kost & Kontor“, das angesichts der sinkenden Inzidenzen nun klangstarke Erweiterung erfährt.

Dass es auf dem Außenareal der Erlebnisgastronomie in der warmen Jahreszeit sogenannte Specials gibt, ist nicht neu. Anders verhält es sich jedoch mit Blick auf die Kombination der Nachtmärkte, die im Sommer jeweils mittwochs zwischen 17 und 23 Uhr einladen, an den von 62 Beschickern bestückten Marktständen zu bummeln und gleichzeitig den Biergarten zu besuchen. Ein besonderes Erlebnis, weil nun auch wieder Musik geboten wird. Shoppen und chillen, so in etwa klingt das Konzept.

Den Markt, den gab es übrigens schon etwas länger. Und zwar an drei Tagen in der Woche, erzählt Dietrich von dem guten Zuspruch, den das Mittwochsangebot erfuhr. Denn an diesem Tag konnte bis 20 Uhr zwischen den Buden mit Gemüse, Blumen, Leckereien, Deko und mehr verweilt werden. Donnerstag dagegen nur zwischen 8 und 14 Uhr, samstags von 10 bis 15 Uhr. Letztgenannte Zeiten sollen in der bisherigen Form erhalten bleiben. Der beliebte Mittwoch bekommt indessen ein musikalisches Sahnehäubchen verpasst. Während auf der einen Seite ausgefallene Delikatessen und handgefertigten Besonderheiten bestaunt werden können, gibt es gleich daneben was auf die Ohren. Los geht es am 30 Juni. Das Warm-up findet also quasi zwischen dem Marktbuden statt, am Abend kommt die Livemusik dazu. Bei freiem Eintritt, wie Jens Dietrich verspricht.

Den Auftakt machen die The les Chlöchards, die – passend zum Ambiente mit ihrem Programm „Not for sail“ in die Open Air-Saison laden werden.

In der folgenden Woche übernehmen Endeffekt auf poppige und vor allem rockige Art das Geschehen, ehe Andreas Kümmert beweist, dass er 2013 zur Recht die

Castingshow „The Voice auf Germany“ gewonnen hat. Doch der Singer-/Songwriter aus Gemünden steht noch für ganz andere Überraschungen. 2015 trat er als Sieger des deutschen Vorentscheids für den Eurovision Song Contest unter dem Motto „Unser Song für Österreich“ hervor, verzichtete jedoch vor laufender Kamera auf seine Teilnahme.

Die Anreise von Queens & Bandits, die auf frische Weise Rock- und Popsongs covern, ist weniger weit. Doch die sechs Karlsruher bezaubern dafür mit einem sehr eigenen Stil.

Anders wird es wiederum bei dem Duo Fine Carma klingen, wenn sie von Jazz über Soul bis hin zu französischen Chansons und italienischen Balladen einen Blick in ihr Repertoire bieten.

Jens Dietrich hat für das diesjährige Sommerspecial seine sehr guten Kontakte spielen lassen und handverlesen aufs Programm gesetzt, was die Abende zu etwas Besonderem werden lassen sollen. Auch mit regional bekannten Showacts wie der FreiGang etwa, die sich der Musik aus der Ära Hendrix, ZZ Top, Stones oder auch Clapton verschrieben hat. Obendrein erwartet die Gäste ein bisschen „Acoustic Blend“ mit Rock-, Soul-, Jazz- und Pop im Acoustic-Sound. Vor allem aber ist ein Abend den Lokalmatadoren namens Ass Fiddle Johnsons vorbehalten. Es darf also lautstark mitgefeiert werden, wenn es jeweils Mittwoch wird.

Dass man so schnell wieder am Start sein konnte, ist zu großen Teilen der Kreativität von Jens Dietrich geschuldet. Denn aufgrund der Schaffung des Marktes konnte der

Personalstamm erhalten bleiben. Und das sei gut so, denn es ging ja nun Schlag auf Schlag weiter, erklärt er. Frisch zubereitetes Asia-Food in den Markthütten, Open-Air-Kino und mehr stehen auf dem Plan und sollen in Kürze für neue Highlights sorgen. Christiane Krause-Dimmock